

Erfahrungsbericht: ICN Business School Nancy

• Vorbereitung

Der Bewerbungsprozess war sehr einfach und die beiden Universitäten sind gut aufeinander abgestimmt. Auf beiden Seiten stehen Ansprechpartner zur Verfügung, die sehr schnell per E-Mail antworten. Allerdings ist zu beachten dass die ICN fast den ganzen August über komplett geschlossen ist, d.h. alles sollte vor diesem Zeitpunkt abgeschlossen sein.

Die Anreise nach Nancy: Erfolgt entweder direkt per Zug, mit dem Auto (Nancy ist mit dem Auto knapp 1 ½ Stunden von der deutschen Grenze (Saarbrücken) entfernt) oder mit dem Flugzeug über Paris und dann weiter mit dem TGV nach Nancy.



Campus Artem (neuer Campus)

Versicherungen: Ich habe eine normale Auslandskrankenversicherung abgeschlossen, welche ich allerdings nicht gebraucht habe, da im Semesterbeitrag der an die ICN gezahlt wird bereits eine Krankenversicherung für Studenten enthalten ist, die aber erst noch direkt bei der Versicherung aktiviert werden muss. Diese deckt ca. 80% der Arzt- und Medikamentenkosten, und kann auch recht kostengünstig auf 100% aufgestockt werden.

Einführungsveranstaltungen: Es gab eine Einführungswoche die Anfang September vor Vorlesungsbeginn stattfindet und nicht verpflichtend ist, aber ca. 400€ kostet, die für Sprachkurs, Busfahrten, Eintritt in den Europapark und Hotelübernachtungen gedacht sind. Für das zweite Semester ist ein jährlicher Ski Trip in die Französischen Alpen auf dem Programm, der gleichzeitig als Business Seminar dient (2 ECTS). Sehr zu empfehlen!

Buddy System: In Nancy gibt es 2 verschiedene Buddy Systems: Eines, welches direkt von Globe and Co, den „Interstudis“ der ICN organisiert wird, wo jeder Austauschstudent 1 bis 3 Paten bekommt. Auch generell steht Globe and Co immer für Fragen bereit und hilft gerne (Bankkonto, Schlüsselübergabe, administrative Probleme, etc.). Das zweite ist Uniübergreifend und ist von ESN Nancy organisiert. Hierfür muss man sich im Vorfeld im Internet registrieren. Allgemein empfiehlt es sich ESN beizutreten, da diese viele Veranstaltungen und Trips organisieren, und man dort auch andere Studenten nicht von der ICN kennen lernt.

• Unterkunft

Im Vorfeld ist es wichtig sich um eine Wohnung zu kümmern, da es jedes Jahr passiert, dass Studenten am Semesteranfang noch ohne Unterkunft sind.

Wohnheim: Für die Studentenwohnheime muss man sich lange im Vorfeld einen Platz reservieren und der Prozess dauert auch etwas. Preise starten bei 400€ pro Monat, aber die Einrichtung lässt stark zu wünschen übrig. Jedoch sind die Wohnheime was das Studentenleben der Internationals angeht Dreh- und Angelpunkt. Wenn man jedoch ins französische Alltagsleben eintauchen möchte und nicht nonstop von einer Gruppe von Internationals umgeben sein möchte, empfiehlt es sich privat nach einer Wohnung oder WG zu suchen. Dies ist oftmals sogar günstiger als ein Wohnheimplatz. In diversen Internetgruppen ICN Entraide z.B. finden sich viele Angebote. Auch auf leboncoin.fr finden sich Angebote für WG Zimmer und Wohnungen. Zentrumsnahe Wohnmöglichkeiten sind auf jeden Fall besser, da nachts die Tram nicht mehr fährt

• Studium an der Gasthochschule

Kurse: Es gibt Anwesenheitspflicht und wenn diese unter einem bestimmten Prozentsatz liegt, ist der Kurs nicht bestanden. Man kann keine Kurse wählen, sondern muss dem vorgeschriebenen Stundenplan folgen um seinen Abschluss zu erhalten. Die Anzahl der Kurse ist sehr hoch, da es nur 2 ECTS Credits pro Kurs gibt. Allerdings sind die Kurse recht vielseitig und interessant und werden von Professoren aus der ganzen Welt gegeben. Die Unterrichtszeit ist von 9.Uhr bis 17 Uhr, Sprachkurse finden abends statt. Es gibt jeden Tag eine 2 stündige Mittagspause in der man sehr gut und ausgiebig in der Mensa essen kann.

Campus: Momentan liegt der ICN Campus direkt in der Innenstadt was sehr praktisch ist. Allerdings soll der Campus in Zukunft in ein modernes Gebäude umziehen, welches etwa 15 Minuten (mit der Tram) außerhalb von Nancy liegt:

Klausuren: Alle Prüfungen werden innerhalb von einer Woche geschrieben. Somit hat man am Ende des Semesters bis zu 3 Prüfungen an einem Tag. Das ist ungewohnt und der wohl anstrengendste Teil des Semesters. Allerdings zählt die Endklausur nur 50% der Gesamtnote, da vorher erbrachte Leistungen (oft Gruppenarbeiten!) ebenfalls in die Note zählen. Die Klausuren sind oftmals Multiple Choice, und nicht sehr schwer. Das einzige Problem ist wie bereits angesprochen die große Zahl der Prüfungen innerhalb einer Woche.

Bachelor Thesis: Die Bachelor Thesis wird an der ICN ebenfalls als Gruppenarbeit angefertigt und ist eher mäßig gut organisiert. Auf 120 Studenten kommt eine Betreuerin. Vorgaben (sowohl inhaltlich als auch formal) wurden sehr schlecht kommuniziert und die Bewertung dieser war auch äußerst willkürlich. Es lohnt sich durchaus mit einem netten Augenaufschlag nach Ausnahmeregelungen zu fragen. So wurde z.B. das Seitenlimit von 30 Seiten für **manche** Gruppen spontan auf 59 erhöht. Die Prüfer, welche ca. eine Woche vor Abgabetermin mitgeteilt bekommen, welche Arbeiten sie zu korrigieren haben, sitzen dementsprechend oftmals unvorbereitet in der Verteidigung, und sind mit der Thematik nicht sehr vertraut. Die Anforderungen sind nicht hoch und somit kann man mit wenig Aufwand und einer schönen PowerPoint Präsentation in der Verteidigung (die maßgeblich als Bewertungsgrundlage dient) eine sehr gute Note erhalten.

- **Alltag und Freizeit**

Freizeit war meistens am Wochenende und gestaltete sich so, dass oft Trips in benachbarte Städte oder Länder unternommen wurden. Unter der Woche hat man durch lange Vorlesungszeiten und zahlreiche Gruppenarbeiten eher



Challenge Ecricome – Siegerehrung

wenig Zeit und kann sich dem SUAPS Sportprogramm anschließen, welches für ICN Studenten kostenlos ist (man muss sich hier allerdings auch vorher anmelden) und knapp 100 Sportarten umfasst. Alkohol und Essen sind teurer als in Deutschland. Nancy verfügt über eine große Anzahl von schönen Bars (die alle spätestens um 2 Uhr morgens schließen) und tollen Restaurants. Clubs sind eher mittelmäßig. Es gibt jedoch viele Parties die von der ICN direkt organisiert werden. Besonders bekannt sind die FDHs; „Open Bar Parties“ außerhalb der Stadt, die auch schnell ausverkauft sind. Soirees und Galas (Achtung: Smoking/Anzug sind für Galas angebracht – unbedingt einpacken) runden das ganze ab. Es ist wichtig, guten Kontakt zu den französischen Studenten zu halten, da man sonst oft die besten Parties verpasst. Generell ist die ICN für exklusive Parties bekannt und wenn man feiern geht wird im Club

sofort ein Tisch mit Champagner-Flasche bestellt. Es gibt natürlich auch genug Alternativen zum Party-Programm der ICN.

Verkehrsmittel: Wenn man zentral wohnt kann man alles gut fußläufig erreichen. Er gibt Busse und eine Tramlinie. Falls man andere französische Städte besuchen möchte empfiehlt es sich, die carte jeune zu kaufen, die Bahntickets ca. 50% günstiger macht und sich somit z.T. schon ab der ersten Fahrt lohnt.

- **Fazit**

Die einzige negative Erfahrung war die Unorganisiertheit seitens der ICN was die Bachelorarbeit anging. Und vielleicht noch, dass man wirklich sehr viel Zeit in der Uni verbracht hat und die ganze Erfahrung damit ziemlich verschult rüber kam.

Die beste Erfahrung war mit Abstand die Challenge Ecricome, ein Turnier zwischen französischen Business Schools das sich über mehrere Tage erstreckt und die Sportarten Fußball, Rugby, Volleyball, Basketball, Tennis und Handball beinhaltet. Hier ist der Link zum Aftermovie: <https://www.youtube.com/watch?v=iOTr17Cz6EQ&feature=youtu.be>